

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit im öffentlichen Rettungsdienst

Die Stadt Aachen als Träger rettungsdienstlicher Aufgaben und die Städteregion Aachen und der Kreis Heinsberg als Träger des Rettungsdienstes, vertreten durch den Oberbürgermeister und den Städteregionsrat und den Landrat des Kreises Heinsberg

und

der Geneeskundige Gezondheidsdienst Zuid Limburg (GGD Zuid Limburg) als Träger vom Ambulancedienst, repräsentiert durch seinen Vorstandspräsidenten,

schließen auf der Grundlage:

- des EG-Vertrages;
- des Abkommens zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Land Niedersachsen, der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften und anderen öffentlichen Stellen vom 23. Mai 1991 (sogenanntes Anholter Abkommen) und
- der gemeinsamen Erklärung des Ministers für Inneres und Königreichsbeziehungen der Niederlande und des Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen bezüglich grenzüberschreitender Zusammenarbeit vom 16. Januar 2001

unter Berücksichtigung der nationalen Gesetzgebung und Protokolle

folgende öffentlich-rechtliche Vereinbarung:

§ 1 Vertragsgegenstand

1. Zielsetzung der grenzüberschreitenden Notfallrettung ist es, bei lebensbedrohlicher gesundheitlicher Gefährdung von Menschen durch Unfall oder akuter Erkrankung in den Modellregionen die schnellstmögliche qualifizierte notfallmedizinische Hilfe am Notfallort ohne Behinderung durch Staatsgrenzen zu gewährleisten.
2. Grundsätze der Zusammenarbeit:
 - a) Die Nachbarschaftshilfe erfolgt nach dem Prinzip der schnellstmöglichen qualifizierten notfallmedizinischen Hilfe am Notfallort ausschließlich im Auftrag der für den Notfallort zuständigen Leitstelle bei der benachbarten Leitstelle.

Dies bedeutet, dass das hilfeleistende Rettungsmittel des benachbarten Rettungsdienstes grundsätzlich nur lebensrettende Maßnahmen am Notfallort bis zum Eintreffen des für den Notfallort zuständigen Rettungsmittels leistet.

Nach Eintreffen des für den Notfallort zuständigen Rettungsmittels entscheidet diese Besatzung über den weiteren Verlauf des Einsatzes.

Im Rahmen der grundsätzlichen Kompetenzen der Leitstellen und MKA können weitergehende einsatzorganisatorische Maßnahmen vereinbart werden.

- b) Die Anforderung zur Nachbarschaftshilfe erfolgt, wenn zu erwarten ist, dass bei einem Notfall mit vitaler Bedrohung die Hilfsfrist des benachbarten Rettungsdienstes deutlich schneller sein wird, als die aktuell mögliche Hilfsfrist des zuständigen Rettungsmittels. Weitere Anforderungen können erfolgen, wenn auf Grund des Ereignisses zusätzliche Rettungsmittel erforderlich sind.
- c) Art und Umfang der medizinischen Leistungen richten sich nach den jeweiligen Ausbildungsstandards des eingesetzten Personals.
Für niederländische Ambulanzdienste gelten die Gesetze Beroepen Individuele Gezondheidszorg (BIG) und Ambulancevervoer und die Standards der "Niederländischen Protokolle".
Die Hilfeleistungen der deutschen Rettungsdienste erfolgen nach den Vorgaben des Rettungsgesetzes NRW.
Ärztliche Maßnahmen durch nichtärztliches deutsches Rettungsdienstpersonal erfolgen ausschließlich im Rahmen der Notkompetenz nach den Empfehlungen der Bundesärztekammer.
Ärzte sind grundsätzlich in medizinisch relevanten Angelegenheiten dem nichtärztlichen Personal gegenüber weisungsbefugt.
- d) Die Vertragspartner erkennen die gegenseitigen gesetzlichen Standards für das Einsatzpersonal sowie die Fahrzeuge und deren technische Ausstattung als fachlich geeignet an.

§ 2 Einsatzgebiet

1. Das Gebiet, auf das sich dieser Vertrag bezieht, umfasst folgende Gebietsteile: Zuid-Limburg, die Städteregion Aachen, den Kreis Heinsberg und die Stadt Aachen. Maßgeblich hierbei ist die Gewährleistung der schnellstmöglichen Hilfe am Notfallort.
2. Die gegenseitige Unterstützung wird insoweit gewährt, wie eigene Mittel ausreichen würden.

§ 3 Krankenhäuser

1. Die Auswahl des zur weiteren Versorgung des Patienten geeigneten Krankenhauses oder der geeigneten Diagnose- und Behandlungseinrichtung erfolgt unter Berücksichtigung folgender Entscheidungskriterien:
 - Patientenwunsch
 - spezifischer Behandlungsbedarf
 - Aufnahmekapazität des Krankenhauses

- Versorgungssicherheit des Zuständigkeitsbereiches

2. Der Patiententransport wird über MKA bzw. die zuständige Leitstelle koordiniert.

§ 4 Kosten

1. Die Einsatzgebühren werden von dem jeweiligen Rettungsmittel berechnet, welches auch den Patiententransport durchgeführt hat. Die Gebührenhöhe richtet sich nach dem bzw. der für das Rettungsmittel gültigen Tarif/Gebühr und wird über dessen Rettungsdienstträger abgerechnet.
2. Kostenträger sind grundsätzlich die Patienten bzw. deren Krankenversicherungen.

§ 5 Rettungsmittel

Die Vertragsparteien verpflichten sich, Rettungsmittel (z.B. Rettungswagen, Krankenkraftwagen, Notarzt-Einsatzfahrzeuge, Ambulanzwagen) entsprechend den jeweils anerkannten Regeln der Technik und Medizin (z.B. DIN, EU-Normung) einzusetzen.

§ 6 Einsatzalarmierung/Einsatzanforderung

Die Anforderung von grenzüberschreitender Notfallhilfe erfolgt ausschließlich über die zuständige Leitstelle/MKA bei der Nachbarleitstelle/Nachbar-MKA. Eine telefonische Auftragserteilung ist grundsätzlich umgehend anhand des Vordruckes Eumed schriftlich zu bestätigen.

§ 7 Grenzüberschreitende Rechtsfragen

Den Vertragspartner ist bekannt, dass für die Inanspruchnahme von Verkehrssonderrechten in einem Einsatzfall sowie für den Personaleinsatz im öffentlichen Rettungsdienst (Notfallrettung und Krankentransport) nach dem innerstaatlichen Recht besondere Erfordernisse bestehen.

§ 8 Haftung

1. Die Vertragspartner sind für eine ausreichende Versicherung ihres Personals und ihrer eingesetzten Krankenkraft-/Ambulanzwagen bei dem Einsatz auf dem jeweils anderen Staatsgebiet selbst verantwortlich.
2. Die Vertragsparteien stellen sich unabhängig vom Rechtsgrund gegenseitig von jeglicher Haftung für Schäden, die durch einen Einsatz nach dieser Vereinbarung entstehen können, frei.
3. Die Haftungsfreistellung bezieht sich nicht auf Schäden, die an diesem Vertrag nicht beteiligte Dritte im Zusammenhang mit einem Einsatz erleiden und die von einer Versicherung einer der Vertragsparteien ersetzt werden.

§ 9 Schulung

Die Teilnehmer erstellen ein Schulungsprogramm im Rahmen von EUCREW und fördern die Teilnahme an Kursen, so dass die Vertrautheit mit den Systemen des jeweils anderen zunimmt.

§ 10 Evaluierung

Die Zusammenarbeit wird ausgewertet in der Sitzung der so genannten Fokusgruppe Eumed, die drei Mal pro Jahr abgehalten wird. Die nähere Erörterung der Zusammenarbeit erfolgt auf Antrag eines der Mitglieder der Fokusgruppe Eumed.

§ 11 Inkrafttreten/Kündigung

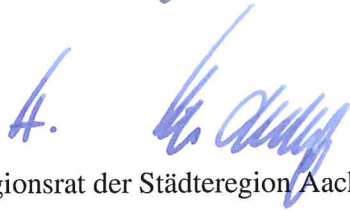
1. Dieser Vertrag ist eine Fortsetzung des Vertrages vom April 2002.
2. Dieser Vertrag wurde auf Grund der Beendigung des Pilotprojekts und des Übergangs zu einer definitiven Form der Zusammenarbeit angepasst.
3. Dieser Vertrag wurde an die durch Verschmelzungen entstandenen neuen Organisationen angepasst.
4. Die Vereinbarung wird für die Dauer von fünf Jahren getroffen. Sie verlängert sich danach jeweils stillschweigend um die gleiche Laufzeit, bis sie mit einer Frist von 3 Monaten durch eine der Vertragsparteien gekündigt wird.

§ 12 Salvatorische Klausel (nicht in NL Version)

Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden oder sollte die Vereinbarung eine Lücke enthalten, so bleibt die Rechtswirkung der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt eine rechtlich wirksame Regelung als vereinbart, die dem von den Parteien Gewollten im Sinne der übrigen Bestimmungen am nächsten kommt.
Das Gleiche gilt im Falle einer Lücke.

Geschehen zu Maastricht am 29 November 2013

Der Oberbürgermeister der Stadt Aachen, M. Philipp




Der Städteregionsrat der Städteregion Aachen, H. Etschenberg



Der Landrat des Kreises Heinsberg, S. Pusch

Der Vorsitzende vom GGD Zuid Limburg, B. van den Tillaar



Publiekrechtelijke Overeenkomst

Grensoverschrijdende Buren-Ambulancehulpverlening

De Stadt Aachen als Träger rettungsdienstlicher Aufgaben, de Städteregion Aachen en de Kreis Heinsberg als Träger Rettungsdienste, vertegenwoordigd door respectievelijk de Oberbürgermeister van de Stadt Aachen, de Städteregionsrat van de Städteregion Aachen en de Landrat van de Kreis Heinsberg

en

de Geneeskundige Gezondheidsdienst Zuid Limburg, hierna te noemen GGD Zuid Limburg verantwoordelijk voor de ambulancezorg in Zuid-Limburg vertegenwoordigd door haar bestuursvoorzitter

sluiten gelet op:

- de bepalingen in het EG-verdrag;
- het Verdrag van Anholt zijnde:
de overeenkomst tussen de Bondsrepubliek Duitsland, het land Nedersaksen, het land Noordrijn-Westfalen en het Koninkrijk der Nederlanden inzake grensoverschrijdende samenwerking tussen territoriale gemeenschappen of autoriteiten van 23 mei 1991 en
- de gemeenschappelijke verklaring van de Minister van Binnenlandse zaken van het land Noordrijn-Westfalen en de Minister en de Staatssecretaris van Binnenlandse Zaken en Koninkrijksaangelegenheden van 16 januari 2001,

met in achtneming van de nationale wetgeving en protocollen;

de volgende overeenkomst.

1. Objectbepaling

1. De doelstelling van de grensoverschrijdende ambulancezorg is het om, ingeval van levensbedreigend gevaar voor mensen als gevolg van een ongeval of acute ziekte, in het aangegeven werkgebied de snelst mogelijke gekwalificeerde geneeskundige hulp ter plaatse te garanderen zonder dat de landsgrens daartoe een belemmering vormt.
2. Uitgangspunten voor de samenwerking:
 - a. De Ambulance Burenhulp gaat uit van het principe van het ter plaatse bieden van de snelst mogelijke gekwalificeerde geneeskundige hulpverlening uitsluitend in opdracht van de voor de ongevalsplaats verantwoordelijke MKA respectievelijk Leitstelle aan de burens-meldkamer.

Dit houdt in, dat de hulpverlenende bureen-ambulance in principe alleen levensreddende maatregelen op de plaats van het ongeval neemt totdat de voor het gebied verantwoordelijke ambulance ter plaatse is gearriveerd. Na aankomst van deze verantwoordelijke ambulance beslist deze over het verdere verloop van de geneeskundige hulpverlening. Binnen hun verantwoordelijkheden kan de MKA respectievelijk kunnen de betrokken Leitstellen verdergaande inzet-organisatorische maatregelen overeenkomen.

- b. De aanvraag voor Ambulance Burenhulp vindt plaats wanneer te verwachten is dat, ingeval van een levensbedreigende situatie, de hulpverlening door de bureen-ambulance aanmerkelijk sneller ter plaatse kan zijn dan de voor de hulpverlening verantwoordelijke ambulance.
Aanvullende hulpverleningen zijn mogelijk als deze op grond van de gebeurtenissen vereist zijn.
- c. Aard en omvang van de spoedeisende medische hulpverlening gaat uit van de eigen nationale standaarden en protocollen van het voor de hulpverlening ingezet personeel. Voor Nederland gelden de wet Beroepen Individuele Gezondheidszorg (BIG), de wet Ambulancevervoer en de protocollen Ambulancehulpverlening.
Voor Duitsland :
- gelden de voorschriften van het Rettungsgesetz Nord-Rhein Westfalen;
 - medische maatregelen van medewerkers van de Rettungsdiensten door niet-artsen in noodgevallen vinden uitsluitend plaats volgens de voorschriften van de Bundesärztekammer.
- In medische aangelegenheden zijn artsen bevoegd aanwijzingen te geven.
- d. De deelnemers aan de overeenkomst erkennen de wederzijdse wettelijke standaarden wat betreft het ingezette personeel. Tevens gaan zij ervan uit dat de voertuigen en hun technische uitrusting vakmatig geschikt zijn.

2. Werkgebied

1. Het gebied waarop deze overeenkomst betrekking heeft betreft de volgende gebiedsdelen: Zuid-Limburg, de Städteregion Aachen, de Kreis Heinsberg en de Stadt Aachen. Het bieden van de snelst mogelijke hulpverlening ter plaatse is in deze bepalend.
2. De onderlinge bijstand wordt verleend voor zover de eigen middelen daarvoor toereikend zijn.

3. Ziekenhuizen

1. De keuze van het eventueel benodigde ziekenhuis of behandelingsinstelling geschiedt met inachtneming van de volgende criteria :
 - Wens van de patiënt
 - Aanwezigheid benodigd specialisme
 - Opnamecapaciteit van het betrokken ziekenhuis
 - Behandelingsmogelijkheid in het betrokken gebied.

2. Het patiëntenvervoer wordt door de MKA resp. de betreffende Leitstelle gecoördineerd.

4. Kosten

1. De kosten van de inzet van de ambulance-hulpverlening worden door die Ambulancedienst berekend die het patiëntenvervoer verzorgd heeft. Deze kosten zijn gebaseerd op de geldende tarifiering en wordt door degene die het vervoer heeft verzorgd in rekening gebracht.
2. Verantwoordelijk voor de kosten zijn de patiënten c.q. hun zorgverzekeraars.

5. Ambulances

De deelnemers verplichten zich Ambulancehulpverlening te bieden die overeenkomt en tegemoet komt aan de nationale medische en technische regelgeving.

6. Alarmering

De inzet van de Ambulancehulpverlening verloopt uitsluitend via de MKA resp. de desbetreffende Leitstelle.

De telefonische aanvraag-inzet wordt gevolgd door een schriftelijke bevestiging volgens het specifieke Eumed-formulier.

7. Relevante Wetgeving

De deelnemers is bekend, dat ten aanzien van de aansprakelijkheid op het gebied van de personeelsinzet en de deelname aan het verkeer op de weg, zowel ten aanzien van individuele situaties als wat betreft de publieke inzet, nationale wet- en regelgeving aanwezig en vigerend is.

8. Aansprakelijkheid

1. De deelnemers zijn voor een toereikende verzekering voor de inzet van hun medewerkers en het ingezette materieel in het andere land zelf verantwoordelijk.
2. De deelnemers vrijwaren elkaar voor de aansprakelijkheid van schade die door de samenwerking kan ontstaan onafhankelijk van de rechtsgrond daartoe.
3. De onderlinge vrijwaring betreft niet de schade die in samenhang met de samenwerking door derden wordt ondervonden.

9. Scholing

De deelnemers stellen een scholingsprogramma op en bevorderen de deelname aan cursussen waardoor bekendheid met elkaars systeem ontstaat.

10. Evaluatie

De samenwerking wordt geëvalueerd in de vergadering van de zogeheten

Focusgroep Eumed, die driemaal per jaar plaatsvindt. Bespreking van de samenwerking vindt plaats op verzoek van een van de leden van de Focusgroep Eumed.

11. Inwerkingtreding en opzegging

1. Deze overeenkomst is een verlenging van de overeenkomst van april 2002;
2. Deze overeenkomst is aangepast vanwege het beëindigen van de pilot en de overgang naar een definitieve samenwerking;
3. Deze overeenkomst is aangepast aan de door fusies ontstane nieuwe organisaties.
4. De overeenkomst wordt voor de duur van 5 jaar aangegaan. Zij wordt daarna voor gelijke duur stilzwijgend verlengd totdat zij met een opzegtermijn van 3 maanden door een van de deelnemers wordt opgezegd dan wel indien zij door een andere overeenkomst wordt vervangen.